



**IBEB**  
INSTITUT FÜR BILDUNG, ERZIEHUNG  
UND BETREUUNG IN DER KINDHEIT  
RHEINLAND-PFALZ



**HOCHSCHULE  
KOBLENZ**  
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES



**MAINZ · BINGEN**  
Kreisverwaltung

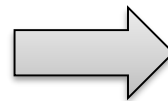
# Konzeption des Landkreises Mainz-Bingen zur Mittelverteilung des Sozialraumbudgets (§ 25 Abs. 5 KiTaG)

Ergebnisdialoge  
21. Juni 2021



## Ausgangslage

- KiTaG → tritt ab dem 01.07.2021 in Kraft
- Umstellung des Programms KiTa!Plus auf ein sog. Sozialraumbudget
- KiTaGAVO Sozialraumbudget (veröffentlicht am 17.03.2021)





## Rahmenbedingungen

- Finanzierung:
  - **ausschließlich** Finanzierung von Personalkosten
    - Anteil Land = 60%
    - kommunal/ggf. Trägeranteil = 40%
  - Verwendung: Deckung von personellen Bedarfen, die aufgrund des **Sozialraums** oder anderer **besonderer Bedarfe** entstehen
- Zuordnung des Personal zu den Kitas





## Rahmenbedingungen

„**Nachvollziehbare**  
Beschreibung des  
Sozialraums der  
Tageseinrichtungen sowie  
darauf aufbauende  
Konzeption“





## Ziele der Konzeption

- Bewältigung der vielfältigen Erziehungsaufgaben
- Stärkung von Wohngebieten mit besonderem Entwicklungsbedarf
- Ausgleich von sozialer Benachteiligung
- Zusammenarbeit Kita & Familie

### **soll erreicht werden über**

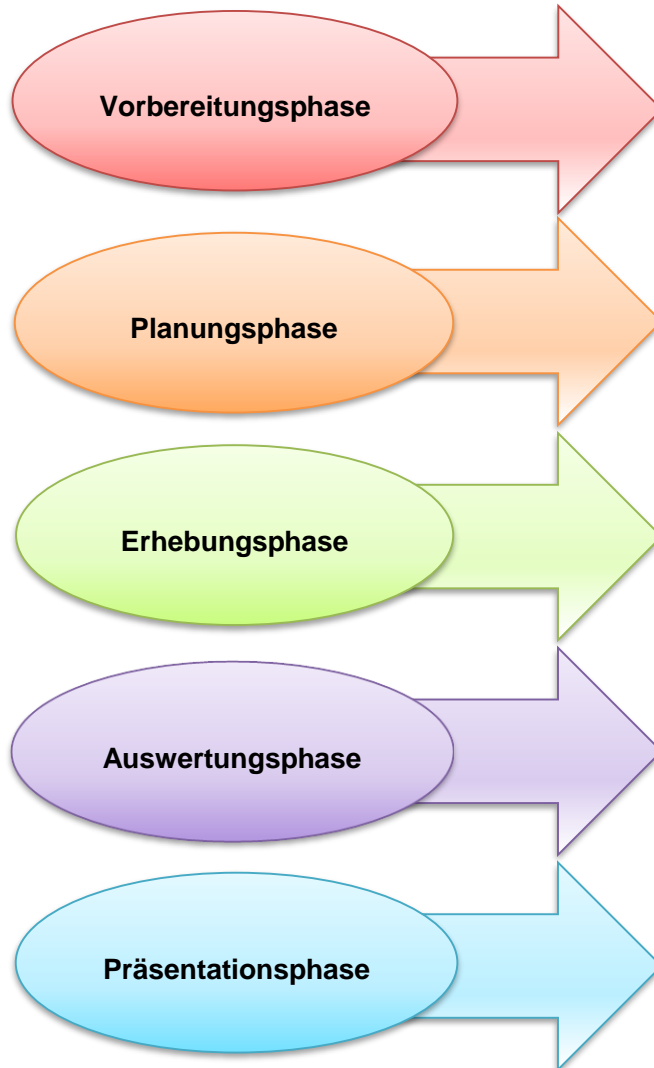
- generationsübergreifende Arbeit (Projektangebote, etc.)
- Austausch der Beteiligten untereinander
- Diskurs zu Themen aus dem Sozialraum
- Einbezug von Werten, Normen und kulturellen Gegebenheiten
- Einbezug von familiären Ressourcen, Vielfalt und Beteiligung aller ermöglichen (Inklusion)

### **durch**

- niedrigschwellige Beratungs- und Unterstützungsangebote
- Aufbau von Netzwerken zur Unterstützung bei alltäglichen Situationen (Sichtbarkeit!)
- Partizipation unterschiedlicher Akteursgruppen, konkrete Angebote & Sozialraumentwicklung



## Prozess





**Auswertungsphase**

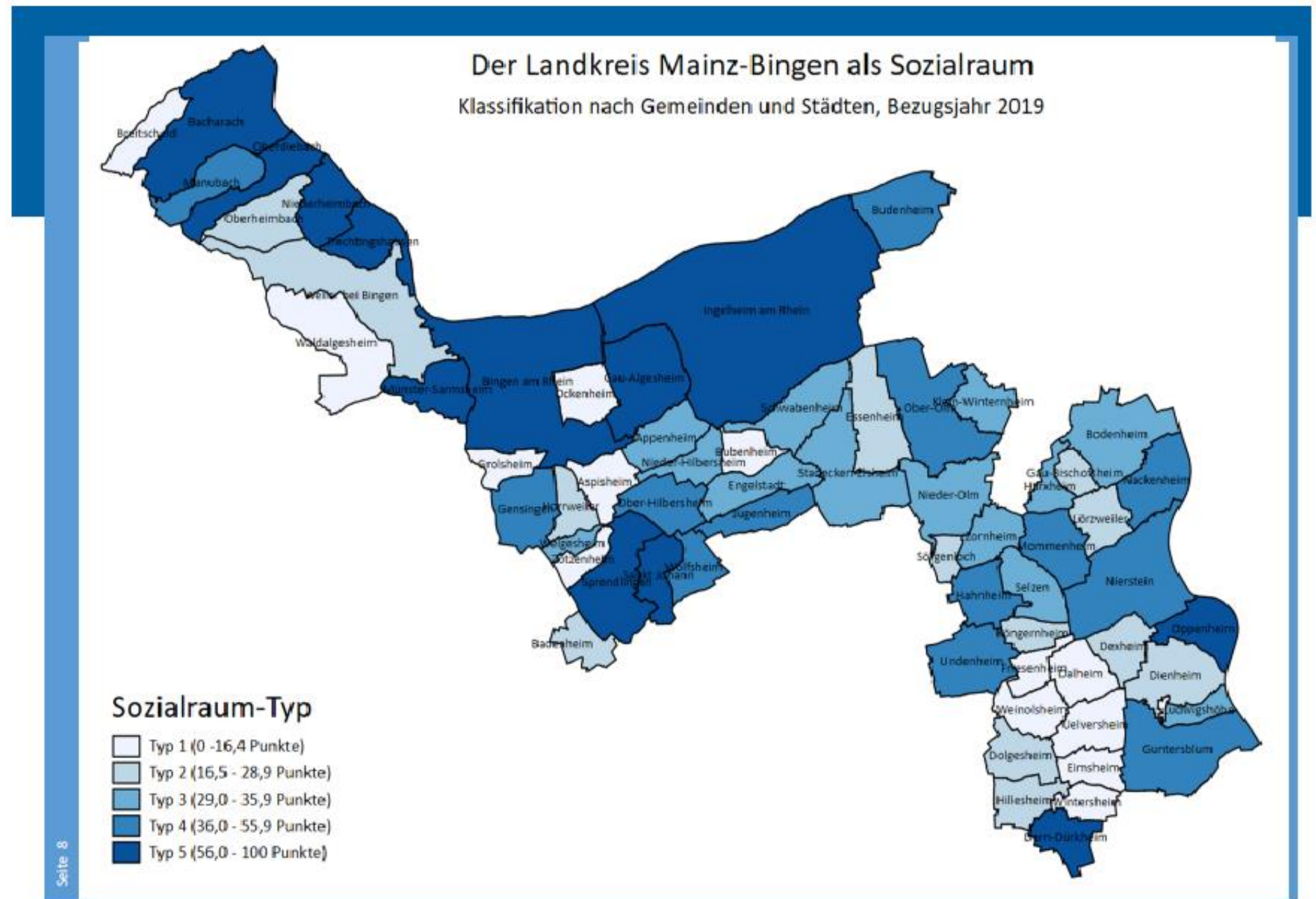


# Sozialraum- index



Indikatoren mit stark  
zusammenhängendem  
Muster:

- Hilfe zur Erziehung
- Ausländeranteil unter 18 Jahren
- SGB II-Quote
- Anteil nicht erwerbsfähiger Leistungsberechtigter



vgl. [https://www.mainz-bingen.de/default-wAssets/docs/Bildung-Schule/Kommunales-Bildungsbuero/SR\\_Sozialraum\\_final.pdf](https://www.mainz-bingen.de/default-wAssets/docs/Bildung-Schule/Kommunales-Bildungsbuero/SR_Sozialraum_final.pdf)



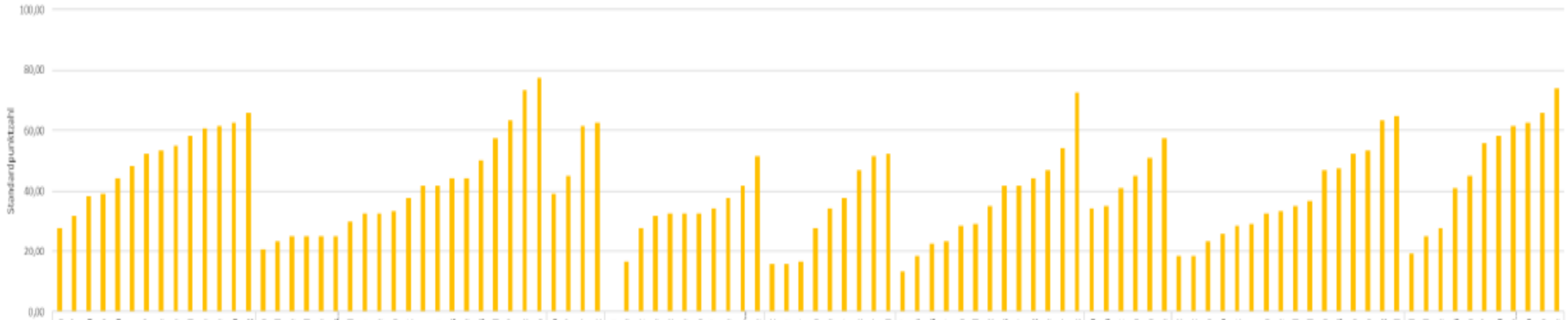
# Kitaindex



Die Größe der Felder hat nichts mit der Gewichtung der einzelnen Kategorien im Index zu tun.

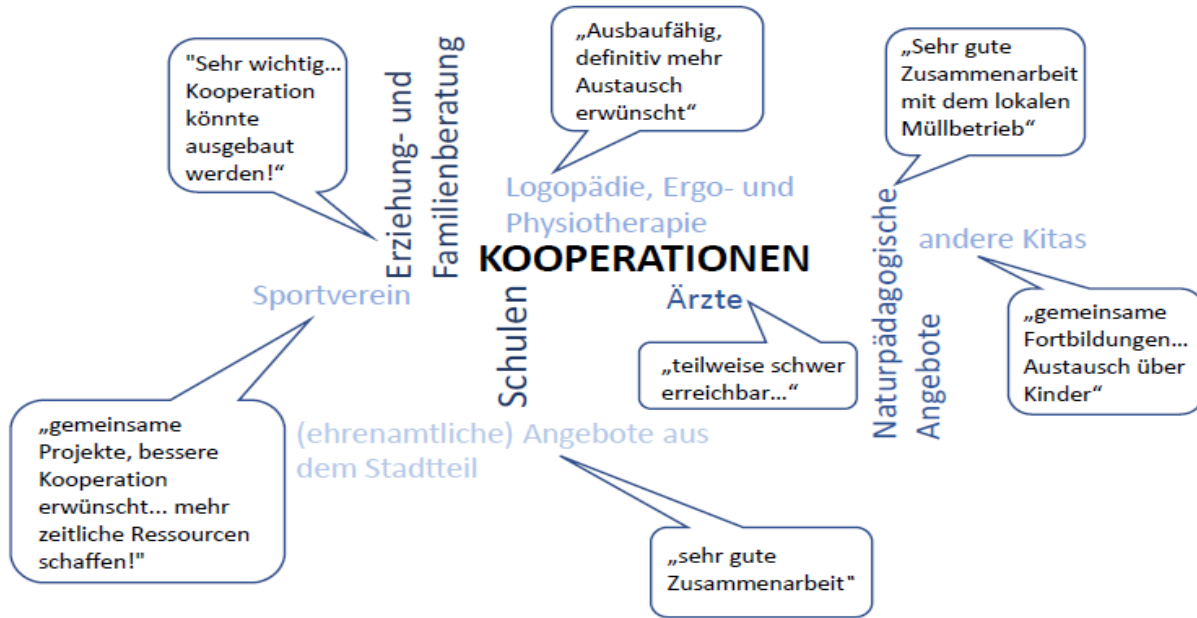


soziale Lage

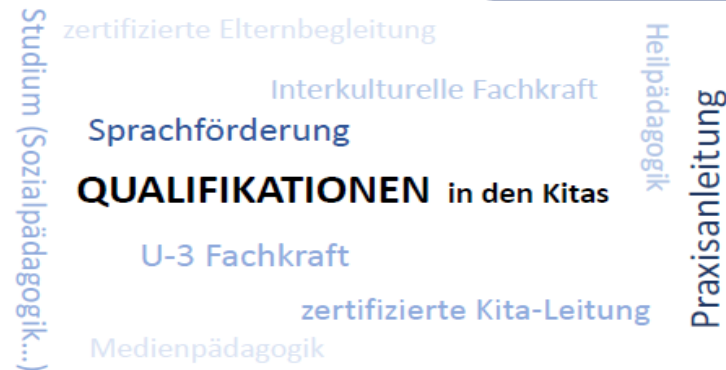
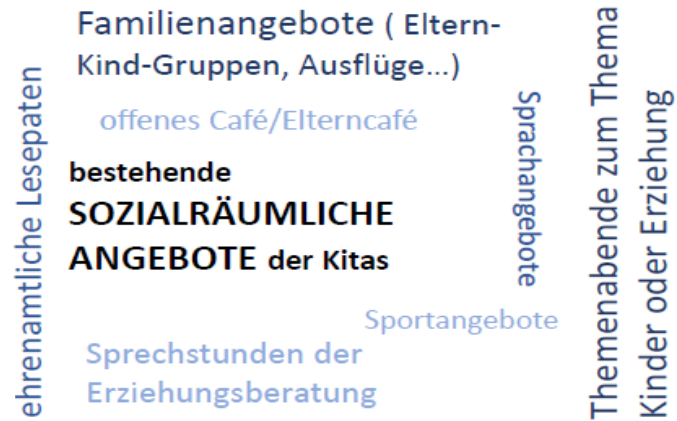




# Ressourcen- darstellung



68 % der befragten Kitas haben in ihren Einrichtungen in den letzten zwei Jahren sozialraumorientierte Projekte initiiert. Insgesamt wurden ca. 360 Angebote eingeführt. Die Angebote werden zu ca. 56% genutzt.

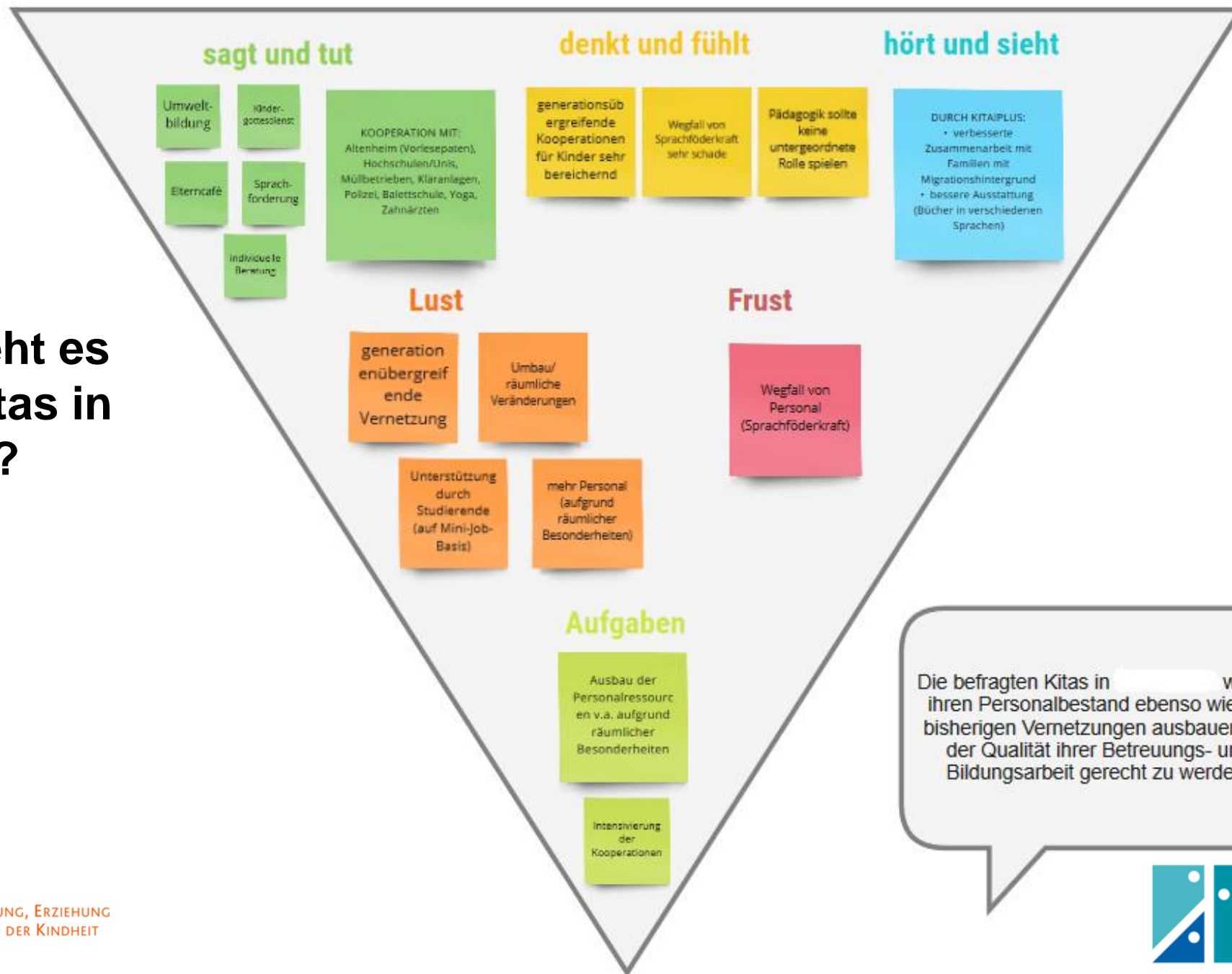




# Empathie- Dreiecke



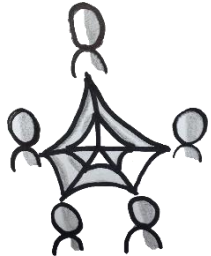
# Wie geht es den Kitas in ...?







## Förderstränge zur Mittelverteilung des SRB gemäß § 25 Abs. 5 KiTaG



### **Förderstrang 1 (ca. 80 %)**

**Bedarfsorientierter sozialer Ausgleich im Sozialraum der Kindertagesstätte und darüber hinaus (Quintett-Fachkräfte)**

#### Finanzierung:

60 % Land RLP  
35 % Kreis Mainz-Bingen  
5 % Träger der Einrichtung



### **Förderstrang 2 (ca. 10 %)**

**Einsatz von betriebserlaubnisrelevanten Zusatzpersonal**

analog des Trägeranteils  
der Personalkosten ab  
01.07.2021



### **Förderstrang 3 (ca. 10 %)**

**Reserve für unvorhersehbare Bedarfe**

je nach Einsatz des  
Förderstrangs



## Förderstrang 1 – Quintett-Fachkräfte

Die Quintett-Fachkräfte stehen für:

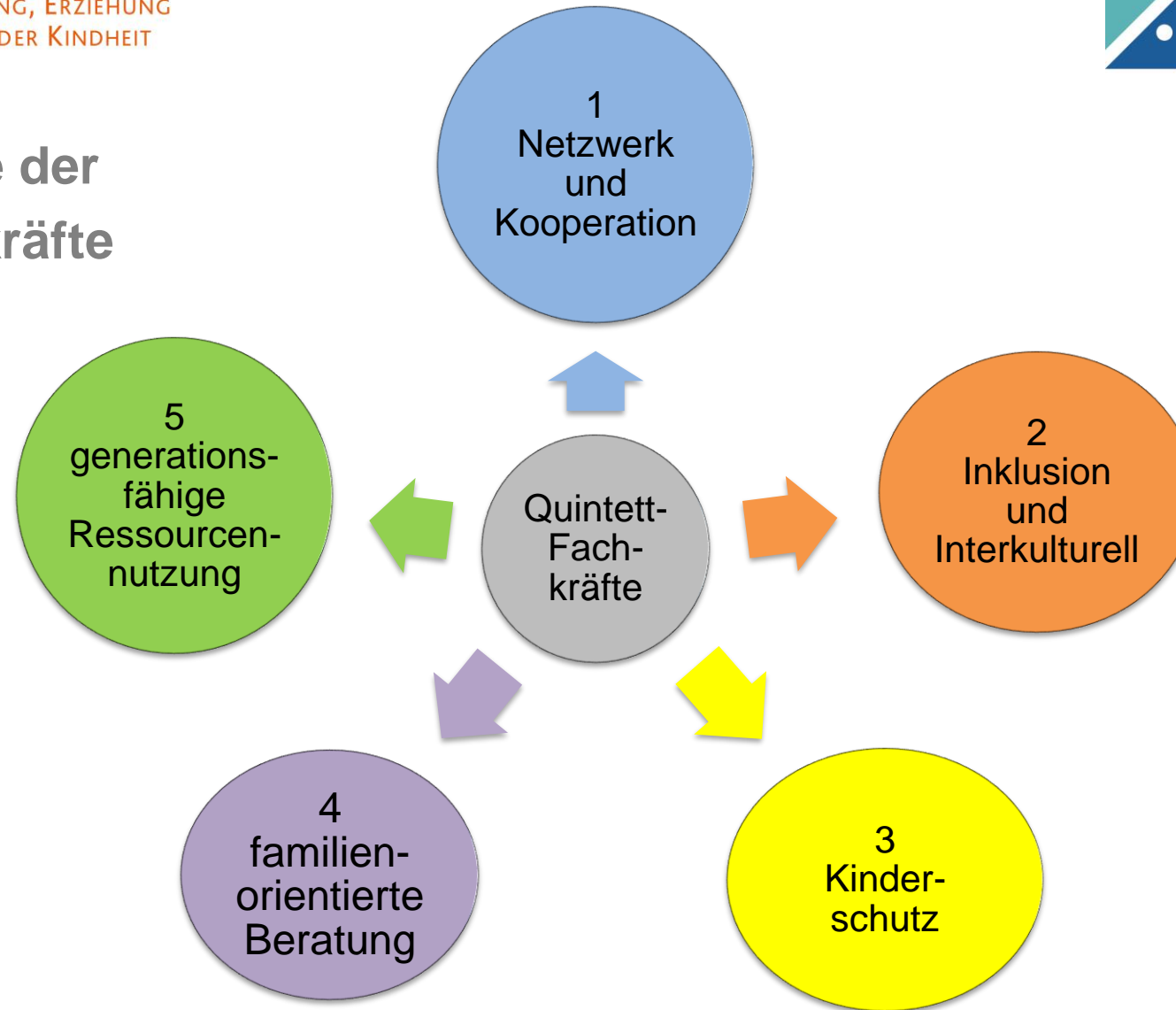
- **Qualität**
- **Unterstützung**
- **Inklusion**
- **Nachhaltige Netzwerke**
- **Transparenz**
- **Einbezug**
- **Teilhabe**
- **Transkulturell**

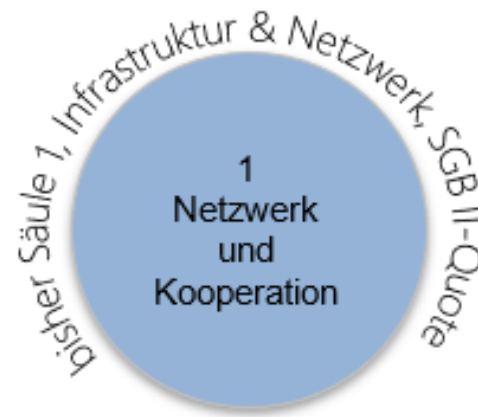
Ziel:

- bedarfsorientierte personelle Unterstützung der Kitas
- Vernetzung in angrenzende Sozialräume
- Einsatz durch/in Schwerpunkte/n
- Augenmerk auf Unterstützung der Familien, Kindern, päd. Fachkräfte und allen Akteur:innen des Sozialraums
- Zusammenarbeit über den Sozialraum hinweg stärken
- Qualität in und über die Kitas hinaus steigern
- bessere Lebensqualität
- bedarfsorientierter Einsatz des Budgets => Schwerpunkte für Quintett-Fachkräfte durch Analysen herausgearbeitet



## Schwerpunkte der Quintett-Fachkräfte





- z. B. ehemalige Säule-1-Fachkräfte
  - niederschwellige Kooperationen von verschiedenen Netzwerkpartner:innen
  - vielfältige Projekte zur Unterstützung und zum sozialen Ausgleich
  - Bedürfnisse, Interessen und Wünsche gemeinsam erfüllen
- ⇒ Aufgabe der Fachkräfte mit diesem Schwerpunkt:
- ⇒ Bindeglied für verschiedene Netzwerkpartner:innen (Familien, Institutionen, etc. )
  - ⇒ Netzwerkangebote organisieren
  - ⇒ Kooperationsfindungen unterstützen
  - ⇒ Unterstützungsangebote koordinieren



## Umsetzung in der Praxis:

- Netzwerkkarte erstellen, Elterncafé zu bestimmten Themen veranstalten
- Kontaktnüpfung von voll berufstätigen Eltern, die zugezogen sind und keine familiäre Anbindung vor Ort haben, durch die Initiierung und Begleitung von gemeinsamen Projekten unterstützen; Bsp.: gemeinsame Gartengestaltung mit Eltern, Treffen zum gemeinsamen Ausflug (auch mal am Samstag)
- Kooperationen der Einrichtungen ausbauen (z. B. Generationsarbeit mit dem ortsansässigen Altenheim/Unternehmen)
- Anknüpfungspunkte zum alltäglichen Leben der Familien in der Einrichtung schaffen (Kinderärzte, Fachärzte, Vereine, etc.)
- Netzwerke und Kooperationen mit Fachwissen unterstützen und begleiten
- **mit den Fachkräften die Bedeutung von Vernetzung und Kooperation immer wieder thematisieren, Wissen vermitteln**



- Migration
- Partizipation aller Familien
- bestehendes Vertrauen zwischen Eltern & Fachkräften in den Einrichtungen nutzen
- Zusammenarbeit mit Institutionen vor Ort (z. B. Büro für Vielfalt)

⇒ Aufgaben der Fachkraft in diesem Schwerpunkt

- ⇒ Chancengerechtigkeit durch gezielte Unterstützung mit niedrigschwelligen Angeboten
- ⇒ Unterstützung der Fachkräfte vor Ort
- ⇒ Unterstützung der Familien auch über Kitagrenzen hinweg (z. B. Arztbesuche)
- ⇒ enge Zusammenarbeit mit Schwerpunkt 1 (Netzwerk & Kooperation)



## Umsetzung in der Praxis:

- interkulturelle Arbeit in der Kindergruppe der Einrichtung und mit den Familien (z. B. Kulturfrühstück, Biographiearbeit mit Eltern)
- Mehrsprachigkeit in der Kita fördern
- Unterstützung der Familien in konkreten Anliegen
- Welche inklusiven Unterstützungsangebote gibt es? Wo kann angeknüpft werden? Initiierung von Selbsthilfegruppen, Angebote zur Gestaltung der Chancengleichheit, etc.
- interkulturelles Konfliktmanagement
- Biographiearbeit mit den pädagogischen Fachkräften anregen
- **mit den pädagogischen Fachkräften die Bedeutung von Vielfalt und Chancengleichheit immer wieder thematisieren, Wissen vermitteln**



- Kinderschutz als Grundrecht / Kinderrechte
  - Schutzkonzeptionen der Kindertagesstätten
- ⇒ Aufgaben der Fachkräfte in diesem Schwerpunkt:
- ⇒ Unterstützung und Beratung der Familien und Fachkräfte vor Ort
  - ⇒ Kontakt zu INSOFAs, SPFH, ASD, etc.
  - ⇒ Fachkräfte schulen, fortbilden und unterstützen
  - ⇒ Verknüpfung mit dem Netzwerk Kinderschutz





## Umsetzung in der Praxis:

- Welche Unterstützungsangebote/Anlaufpunkte gibt es für die Familie? Wo kann angeknüpft werden?
- bei Bedarf/mehreren „Fällen“: Initiierung von Unterstützungs- & Beratungsangeboten vor Ort.
- Beobachtungen von Kindern in der Einrichtung
- Leiten von Fallbesprechungen
- Entwicklung und Weiterentwicklung der einrichtungsspezifischen Schutzkonzeption
- Unterstützung von Fachkräften in der Fallarbeit
- Arbeit mit Einflussfaktoren des Kinderschutzes (Biographiearbeit, Fort- & Weiterbildung, etc.)
- Zusammenarbeit mit den INSOFAs anregen und begleiten
- Nutzung bereits bestehender Strukturen
- **mit den pädagogischen Fachkräften die Bedeutung von Kinderschutz immer wieder thematisieren, Wissen vermitteln**



➤ Fachkraft als Erziehungs- und Bildungspartner:in mit besonderem Blick auf Bildung, Erziehung, Generationen und Übergänge

⇒ Aufgaben der Fachkräfte in diesem Schwerpunkt:

- ⇒ Unterstützung, Beratung und Hilfe bei Planung / Durchführung von Aktionen / Projekten
- ⇒ niederschwellige Erziehungsberatung vor Ort, Kita als Anlaufstelle bekannt
- ⇒ Ansprechperson für Besprechungen von Problematiken im Alltag zum Schwerpunkt
- ⇒ starke Vernetzung zum Schwerpunkt 3 (Kinderschutz)



## Umsetzung in der Praxis:

- Welche Gruppen/Unterstützungsangebote vor Ort gibt es? Wo kann von Seiten der Kita angeknüpft werden (z. B. Turnnachmittage mit dem Turnverein, Ferienprogramme)?
- Vermittlung von Angeboten im Sozialraum an die Familien
- Kontaktknüpfung der Familien in der Kita anregen
- Bildungsangebote und gemeinsame Aktionen (z. B. zu Ernährung, Bewegung, ...)
- Beratungsfunktion für einzelne Familien oder übergreifende Thematiken
- Unterstützung der Fachkräfte bei Fragen zur pädagogischen Konzeption und Planung von Elterngesprächen
- Einbezug von systemrelevanten Personen einer Familie
- **mit den pädagogischen Fachkräften die Bedeutung von familienorientierter Arbeit immer wieder thematisieren, Wissen vermitteln**



➤ Nachhaltigkeit, Umweltschutz, Bewegung, Alltagsgestaltung & digitale Medien

⇒ Aufgaben der Fachkräfte in diesem Schwerpunkt:

⇒ Zukunftsvisionen für Kita-Sozialraum und Kita selbst entwickeln

⇒ Vernetzung mit Schwerpunkten 1 (Netzwerk & Kooperation) & 4 (familienorientierte Beratung) ist maßgeblich



## Umsetzung in der Praxis:

- Gibt es Projekte zum Thema Nachhaltigkeit, wo sich die Familien beteiligen könnte (einen Gemeinschaftsgarten, etc.)? Gibt es den Wunsch nach so etwas?
- Initiierung von „nachhaltigen“ Projekten im Sozialraum, Müllsammelaktionen, gemeinsame ehrenamtliche Sportgruppen (Tischtennis, Volleyball, ...)
- generationsübergreifende Arbeit (Leseomas, Tagebuchaktion der verschiedenen Generationen im Sozialraum, ...)
- Energieprojekte im Sozialraum
- **mit den pädagogischen Fachkräften die Bedeutung von generationsfähiger Ressourcennutzung immer wieder thematisieren, Wissen vermitteln**



## Quintett- Fachkräfte

- Einsatzgebiet wird von Jugendamt aufgrund erhobener Daten festgelegt
- Zusammenfassung zu Quintett in nahe beieinander gelegenen Sozialräumen
  - schließen sich zu Expert:innenrunden zusammen
  - Zusammenarbeit und gegenseitige Unterstützung der Fachkräfte mit unterschiedlichen Schwerpunkten
- vierteljährliche Reflexions- und Arbeitstreffen auf sozialraumnaher (Quintett)-Ebene
- jährliche Reflexions- und Arbeitstreffen von allen Quintett-Fachkräften
- Empfehlung zu Fort- und Weiterbildungen im eingesetzten Schwerpunkt
- Quintett-Fachkräfte entlasten Kita-Leitungen



## Quintett- Fachkräfte

- pädagogische Fachkräfte mit Schwerpunkten, weil
  - bereits Zusatzqualifikationen vorhanden sind
  - sie die Einrichtungen z.T. kennen
  - die Fläche leichter zu erreichen ist
  - sie Arbeit auf Augenhöhe leisten können
  - bereits Vertrauen vorhanden ist
  - Herausforderungen durch passgenaue Schwerpunkt-Fachkräfte angehen⇒ Sie werden Kitas mit entsprechenden Stellenanteilen zugeordnet.
- Kita-Sozialarbeiter:innen
  - flächendeckend wird davon abgesehen, da LK (zu) groß mit insgesamt 145 Kitas
  - vereinzelt für Schwerpunkte 1 und 4 einsetzbar (übergreifende Arbeit)

**WICHTIG!**

klare Abgrenzung  
der Aufgaben



## Ansprechpersonen

- Frau **Hannah Werner**, Fachberatung Jugendamt Mainz-Bingen
  - Telefon: 06132 / 787-13160
  - Mail: [werner.hannah@mainz-bingen.de](mailto:werner.hannah@mainz-bingen.de)
- Frau **Desiree Tobe**, Fachberatung Jugendamt Mainz-Bingen
  - Telefon: 06132 / 787-13161
  - Mail: [tobe.desiree@mainz-bingen.de](mailto:tobe.desiree@mainz-bingen.de)

